

Meine Damen und Herren, liebe Förderer der Lippetaler Passionsspiele,

2 Jahre nach Gründung unseres Vereins und rd. 8 Monate nach der erstmaligen Aufführung der Passionsspiele möchte ich einen Rückblick geben auf eine ereignisreiche Zeit.

Wir haben die Aufführung der Passion abgerundet mit einer Eröffnungsmesse in der Wallfahrtsbasilika in Herzfeld und einem wunderschönen Abschlussgottesdienst in der Hovestädter Passionskirche. Dazwischen lagen ereignisreiche Wochen.

Zunächst möchte ich im Namen des gesamten Vorstandes Herrn Pastor Beese für seine aktive Unterstützung während der Zeit der Vakanz danken und Herrn Pastor Dr. Best für seine vielfältige aktive Mitwirkung und dafür, dass er das Lippetaler Gebet verfasst hat. Auch die Verlängerung der Spielzeit in 2015 trägt seine Handschrift.

Die Aufführung der Passion in der Fastenzeit dieses Jahres hat hervorragende Kritiken erhalten. Der Schirmherr, die Vorstandsmitglieder der Europassion und anderer Passionsspielorte, die unsere Gäste waren, waren ebenso begeistert wie die Vertreter der beiden Bistümer und alle Zuschauer und Zuhörer. Die Berichterstattungen der schreibenden und filmenden Redaktionen waren voll des Lobes ob der professionellen Aufführungen von Laiendarstellern und Sängern.

Selbst der Komponist Siegfried Fietz, der mit Frau und Tochter eine Aufführung besuchte, gratulierte: „So habe ich mir die Umsetzung meiner Musik immer vorgestellt.“ Das hat er dem in der Kirche versammelten Publikum kundgetan und er ließ es sich auch nicht nehmen, persönliche anerkennende Gespräche mit den Aktiven zu führen.

Herbert Kanein, der Leiter des Kulturhauses Alter Schlachthof in Soest und damit ein Profi in Sachen Kultur, bedankte sich ebenso wie die Landrätin schriftlich und zeigte sich tief beeindruckt von der Inszenierung und Leistung des Ensembles sowie auch von der Organisation.

Für die hervorragende Inszenierung waren und sind verantwortlich Ingo Euler und Markus Loesmann. Ihnen gilt ebenso unser Dank wie unserem 1. Vorsitzenden Günther Hegebüscher, der alle Fäden in der Hand hält und alle Mitwirkenden gemeinsam mit den beiden zuvor genannten wunderbar zusammengeführt und zusammengehalten hat. Dazu haben aber auch die Aktiven selbst einen großen Beitrag geleistet. Es ist wohlthuend, dieses Zusammengehörigkeitsgefühl erleben zu dürfen.

Unser Dank gilt allen Spendern und Sponsoren, ohne deren finanziellen Beitrag die erreichte Aufführungsqualität nicht möglich gewesen wäre. Schließlich waren mehrere 10.000 € aufzubringen. Die erfahrene Großzügigkeit hat gut getan.

Ich will hier heute nicht die Zahl der Proben von Schauspielern und Sängern, die Arbeitsstunden der Näherinnen, der Bühnenbauer, der Schreiner und Schlosser, der Frisöre, der Caterer, die Sitzungen, Abstimmungstermine und Treffen von Arbeitsgruppen und Vorstand und vieler einzelner Engagierter aufzählen - sie sind nicht zu zählen. Positiv festzuhalten bleibt, dass immer dann, wenn irgendwo und irgendwie Menschen gebeten wurden zum Gelingen des Ganzen beizutragen, wir auf offene Ohren gestoßen sind. Das ist längst nicht selbstverständlich, aber es war so – und es war erfreulich, dies so erfahren zu dürfen.

Pastor Beese hat es in seiner Nachbetrachtung auf einen guten Nenner gebracht: „Menschen wurden bewegt wie schon lange nicht mehr.“

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen des Vorstandes und aller Mitwirkenden für die großzügige Unterstützung vieler Menschen - „Vergelt's Gott“.